

NIEDERSCHRIFT Rat/009/2015

über die Sitzung des Rates der Stadt Billerbeck am 18.06.2015 im Kultursaal der Alten Landwirtschaftsschule.

Vorsitzende:

Frau Marion Dirks

Ratsmitglieder:

Frau Heike Ahlers
Herr Matthias Ahlers
Herr Karl-Heinz Brockamp
Herr Bernd Kösters
Herr Marco Lennertz
Herr Dr. Wolfgang Meyring
Herr Peter Rose
Herr Thomas Schulze Tem-
ming
Frau Birgit Schulze Wierling
Herr Werner Wiesmann
Frau Sarah Bosse
Herr Roman Gerding
Herr Winfried Heymanns
Frau Margarete Köhler
Herr Carsten Rampe
Herr Thomas Tauber
Herr Thomas Walbaum
Herr Ralf Flüchter
Frau Maggie Rawe
Herr Ulrich Schlieker
Herr Dr. Rolf Sommer
Herr Hans-Günther Wilkens
Herr Helmut Geuking

Entschuldigt fehlen:

Frau Brigitte Mollenhauer
Herr Franz-Josef Schulze
Thier
Herr Helmut Knüwer

Von der Verwaltung:

Herr Hubertus Messing
Herr Gerd Mollenhauer
Frau Birgit Freickmann

Schriftführerin

Beginn der Sitzung:

18:00 Uhr

Ende der Sitzung:

19:20 Uhr

Frau Dirks stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Frau Dirks schlägt aufgrund der besonderen Dringlichkeit die Erweiterung der öffentlichen Tagesordnung um den Punkt: „Umbesetzung des Wahlausschusses“ vor. Herr Messing teilt ergänzend mit, dass Bürgermeisterkandidaten nicht Mitglied des Wahlausschusses sein dürfen und hier auch nicht die Stellvertreterregelung greife. Herr Tauber sei Bewerber um das Bürgermeisteramt und zurzeit Mitglied des Wahlausschusses. Der Wahlausschuss müsse spätestens 48 Tage vor der anstehenden Wahl über die Zulässigkeit der eingereichten Wahlvorschläge entscheiden. Die nächste Sitzung sei deshalb in den Sommerferien anberaumt. Also werde vorher ein Ratsbeschluss über die Umbesetzung des Wahlausschusses benötigt. Da es sich heute um die letzte Sitzung des Rates vor den Sommerferien handle und es unwahrscheinlich sei, dass in den Sommerferien eine ausreichende Anzahl von Ratsmitgliedern zusammenkomme, soll heute die Umbesetzung beschlossen werden. Der Punkt sollte als Tagesordnungspunkt 4. behandelt werden, alle folgenden Tagesordnungspunkte verschoben sich entsprechend. Der Erweiterung der Tagesordnung wird **einstimmig** zugestimmt.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Bericht der Verwaltung über die abschließende Erledigung der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es gibt nichts zu berichten.

2. Beitritt der Stadt Gronau zum Sparkassenzweckverband Westmünsterland

Nach kurzer Erörterung fasst der Rat folgenden

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Billerbeck begrüßt die Vereinigung der Sparkasse Gronau mit der Sparkasse Westmünsterland zum 31. August 2015. Er nimmt den als Anlage 1 beigefügten öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Vereinigung der Sparkasse Gronau mit der Sparkasse Westmünsterland zur Kenntnis. Der Vertragstext kann im Genehmigungsverfahren noch erforderliche Änderungen oder Ergänzungen erfahren.
2. Der Rat der Stadt Billerbeck weist die von ihm in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland entsandten Vertreterinnen und Vertreter an,
 - a. die Vereinigung der Sparkasse Gronau mit der Sparkasse Westmünsterland zum 31. August 2015 auf der Basis der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2014 in Form der Aufnahme der Sparkasse Gronau durch die Sparkasse Westmünsterland

gemäß § 27 Abs. 1 S. 1, 2. Alt. SpkG zu beschließen.

- b. dem im Entwurf als Anlage 1 beigelegten öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Vereinigung der Sparkasse Gronau mit der Sparkasse Westmünsterland zuzustimmen und bei Beschlussfassungen entsprechend der im öffentlich-rechtlichen Vertrag getroffenen Regelungen zu stimmen.
- c. den Neufassungen der im Entwurf als Anlagen 2 und 3 beigelegten Satzungen des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland und der Sparkasse Westmünsterland zuzustimmen.
- d. die Mitglieder des Verwaltungsrates der Sparkasse Westmünsterland der laufenden Wahlperiode bei der nach Sparkassenfusionen erforderlichen Neuwahl wiederzuwählen und dem Wahlvorschlag der Stadt Gronau sowie des Kreises Coesfeld zur befristeten Aufstockung des Verwaltungsrates zu folgen.

Stimmabgabe: einstimmig

3. **Aktualisierung der örtlichen Sortimentsliste hier: Vorstellung der Ergebnisse**

Der Rat schließt sich der Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses an und fasst folgenden

Beschluss:

Mit der Aktualisierung der örtlichen Sortimentsliste wird eine Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange durchgeführt und der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Stimmabgabe: einstimmig

4. **Umbesetzung des Wahlausschusses**

Herr Tauber schlägt für den Wahlausschuss als ordentliches Mitglied Frau Margarete Köhler und vorsorglich, damit es keine Konflikte hinsichtlich des bisherigen Stellvertreters Herrn Rampe und seiner Kandidatur zum Landrat gibt, Herrn Winfried Heymanns als Stellvertreter vor.

Beschluss:

Frau Margarete Köhler wird zum ordentlichen Mitglied und Herr Winfried Heymanns als persönlicher Stellvertreter in den Wahlausschuss gewählt.

Stimmabgabe: 23 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

5. **40. Änderung des Flächennutzungsplanes -Baugebiet "Wüllen II"- und Bebauungsplan "Wüllen II" sowie Bürgeranregung vom 30. April 2015**

hier: Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Frau Dirks, Herr Tauber und Herr Wiesmann erklären sich für befangen. Sie begeben sich in den Zuschauerraum und nehmen an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Den Sitzungsvorsitz übernimmt der 1. stellv. Bürgermeister Herr Kösters.

Herr Kösters verweist auf die Vorberatung und den unter Punkt 1. dahingehend geänderten Beschlussvorschlag, dass die Anregungen der Anlieger „zunächst“ zurückgewiesen werden.

Herr Gerding macht deutlich, dass es peinlich sei, dass der Tagesordnungspunkt heute erneut auf der Tagesordnung stehe. Die mehrheitliche Ablehnung der Bürgeranregung habe mit Bürgernähe und Bürgerbeteiligung nichts zu tun. Die SPD wolle den Anliegern nichts Unzumutbares überstülpen. Spätestens mit dem heute veröffentlichten Leserbrief dürfte allen klar sein, dass die Annettestraße nicht zur Erschließung des Baugebietes geeignet ist. Die Anlieger müssten ernst genommen und weiterhin in das Verfahren eingebunden werden.

Zur Nachfrage von Frau Rawe, ob klar sei, dass eine mögliche Weiterentwicklung des Baugebietes Wüllen nicht über die Annettestraße erschlossen wird, teilt Herr Mollenhauer mit, dass in dem Entwicklungskonzept Südwest dargelegt wurde, dass nur die beiden Bautiefen über die Annettestraße erschlossen werden. Daran werde sich die Verwaltung auch weiterhin orientieren. Entscheidungen müsste allerdings der Rat treffen.

Beschluss:

1. Die Bedenken bezüglich der Nutzung der „Annettestraße“ von der „Coesfelder Straße“ aus für die Baufahrzeuge bis zum Neubaugebiet werden zunächst zurückgewiesen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Erschließungsplan, wie im Sachverhalt beschrieben, zu erarbeiten.
3. Die Anregung und Beschwerde gemäß § 24 Gemeindeordnung der Anlieger „Annettestraße“ wird als Anregung in das Bebauungsplanverfahren „Wüllen II“ eingebunden. Bei der Erarbeitung des Erschließungsplanes werden die in der Anregung aufgeführten verkehrstechnischen Problemstellungen im Einzelnen betrachtet.
4. Der Anregung, einen zusätzlichen Fußweg als Abstand zwischen der Alt- und Neubebauung anzulegen, wird nicht gefolgt.
5. Mit der 40. Änderung des Flächennutzungsplanes wird die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

Stimmabgabe: 14 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen

6. **Aufstellung des Bebauungsplanes "Austenkamp"**
hier: Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Der Rat schließt sich der Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses an und fasst folgenden

Beschluss:

1. Den Anregungen des Kreises Coesfeld wird entsprechend der Ausführungen gefolgt bzw. werden sie zur Kenntnis genommen.
2. Den Anregungen der unitymedia und der Telekom wird gefolgt.
3. Der Anregung des privaten Eigentümers wird entsprechend der Ausführungen gefolgt.
4. Für das Plangebiet wird beschlossen, den Bebauungsplan „Austenkamp“ aufzustellen. Das Plangebiet wird umgrenzt: im Norden durch die „Münsterstraße“ im Osten und Süden durch den Weg auf dem Grundstück Gemarkung Billerbeck-Stadt, Flur 19, Flurstück 4 im Westen durch die Straße „Austenkamp“. Es beinhaltet die Grundstücke Gemarkung Billerbeck-Stadt, Flur 19, Flurstücke 10, 18, 30, 32, 33 und 39-41.
5. Der Entwurf des Bebauungsplanes „Austenkamp“ und der Entwurf der Begründung mit Umweltbericht werden für die Offenlegung gebilligt.
6. Der Entwurf des Bebauungsplanes „Austenkamp“ und der Entwurf der Begründung mit Umweltbericht und den aufgeführten Anhängen sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Parallel erfolgt die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB.
7. Die Beschlüsse sind ortsüblich bekannt zu machen.

Stimmabgabe: einstimmig

**7. 35. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Darstellung von Konzentrationszonen für Windenergie
hier: Vorstellung des Planentwurfes**

Herr Messing geht noch einmal auf die Befangenheitsproblematik ein und verweist auf die der Sitzungsvorlage zum Bezirksausschuss beigefügte Handreichung und auf den Aufsatz des Herrn Prof. Frey.

Frau Rawe möchte wissen, ob alle Kommunen im Regierungsbezirk bzgl. der Befangenheitsfrage so vorgingen.

Herr Messing berichtet, dass sich die hier vertretene Auffassung über die Befangenheit auch in den benachbarten Kommunen mehr und mehr durchsetze. Überall werde der Aufsatz von Prof. Frey verteilt, alle versuchten sich hierauf einzustellen. Der Städte- und Gemeindebund stehe hinter der Auffassung des Herrn Prof. Frey.

Herr Mollenhauer ergänzt, dass Billerbeck hier in der Region offenbar die erste Kommune sei, die sich mit dieser Frage auseinandersetze. Das habe bereits zu Reaktionen in anderen Gemeinden geführt. Er habe dies-

bezüglich mehrere Anrufe erhalten. Es sei aber zweitrangig, wie die anderen Kommunen mit der Befangenheitsfrage umgingen. Der Flächennutzungsplan nehme das Baurecht und wenn jemand ein Grundstück dort habe, wo ein Windrad entstehen könne oder auch nicht, dann sei er betroffen.

Auf Nachfrage von Herrn Flüchter zur Beschlussfähigkeit des Ausschusses und dem Verhältnis von Ratsmitgliedern und sachkundigen Bürgern führt Frau Dirks aus, dass ein Ausschuss solange beschlussfähig sei, wie seine Beschlussunfähigkeit nicht festgestellt werde.

Herr Mollenhauer ergänzt, dass die Regelung, wonach die Anzahl der sachkundigen Bürger die der Ratsmitglieder nicht übersteigen dürfe für den Bezirksausschuss nicht gelte.

Herr Schlieker kann nicht nachvollziehen, dass seit Jahren über das Thema Windkraft diskutiert werde und sich jetzt bei der endgültigen Abstimmung viele Ratsmitglieder für befangen erklären müssten, die vorher mitdiskutiert hätten.

Herr Mollenhauer verdeutlicht, dass die Situation damals, als die Eignungsbereiche noch im Gebietsentwicklungsplan ausgewiesen wurden, eine andere gewesen sei.

Schließlich erklären sich Herr Ahlers, Herr Kösters, Herr Schulze Temming, Frau Schulze Wierling, Herr Wiesmann, Frau Rawe und Herr Schlieker für befangen.

Herr Rampe führt aus, dass Anwohner aus Osthellermark das Gleichheitsprinzip anzweifeln, weil dort Abstandsflächen von 300 m festgesetzt wurden, während diese woanders bei 450 m lägen.

Herr Mollenhauer teilt mit, dass 450 m Radian eigentlich nur eingetragen würden, um Konfliktpotentiale erkennen zu können. Hier gehe es nicht um Festsetzungen.

Frau Dirks teilt ergänzend mit, dass die Gutachterin den 300 m Abstand in Osthellermark damit begründet habe, dass es diese Eignungsfläche schon gegeben habe und man im Rahmen des Repowerings hiermit leben müsste.

Beschluss:

Der in der Anlage 1 angefügte Kriterienkatalog mit den „harten“ und „weichen“ Tabuzonen wird beschlossen. Mit dem daraus resultierenden Planentwurf wird die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

Stimmabgabe: 14 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen

8. Mitteilungen

8.1. Bank im Bereich Massonneustraße/Zu den Alstätten - Herr Mollenhauer

Herr Mollenhauer teilt zu einer Anfrage von Herrn Gerding mit, dass die entfernte Bank inzwischen wieder im Kreuzungsbereich Massonneustraße/Zu den Alstätten aufgestellt wurde. Sie sei über den Winter aufgearbeitet und gestrichen worden.

9. Anfragen

9.1. Beschneiden der Baumhasel in der Massonneustraße - Herr Brockamp

Herr Brockamp fragt nach, ob es richtig sei, dass in der Massonneustraße die Baumhaseln beschnitten wurden. Falls das zutreffe, müssten auch die Baumhaseln im Dreitelkamp beschnitten werden. Bekanntlich habe es hierzu eine Bürgeranregung gegeben.

Da die Frage nicht beantwortet werden kann, wird verwaltungsseitig die schriftliche Nachreichung der Antwort zugesagt.

9.2. Motocross-Rennen am Helker Berg - Herr Brockamp

Herr Brockamp weist darauf hin, dass am Helker Berg seit geraumer Zeit Cross-Rennen durchgeführt würden. Dadurch werde auch der vom Bauhof gerade instand gesetzte Weg arg in Mitleidenschaft gezogen. Gegen die Cross-Fahrer müsse dringend vorgegangen werden.

Herr Messing teilt mit, dass die Cross-Maschinen ohne Kennzeichen gefahren würden und die Polizei bereits versucht habe, die Fahrer zu stellen. Es werde weiterhin versucht, in Zusammenarbeit mit der Polizei das Problem zu lösen.

Herr Tauber regt an, über eine Anzeige wegen Sachbeschädigung nachzudenken und das über die Medien publik zu machen.

Herr Kösters weist darauf hin, dass Videos von den Rennen ins Internet gestellt seien. Hierauf sollte in der Presse hingewiesen werden. Evtl. werde der ein oder andere Fahrer erkannt.

9.3. Radfahren in der Fußgängerzone - Frau Bosse

Frau Bosse macht darauf aufmerksam, dass in letzter Zeit vermehrt Radfahrer in der Fußgängerzone unterwegs seien. Evtl. trügen hierzu auch die durch die Sonnenschirme an der Eisdiele verdeckten Hinweisschilder bei. Sie wünsche sich mehr Kontrollen und evtl. ein Umsetzen der Schilder.

Frau Dirks bestätigt das Problem. Es werde geprüft, ob die Sicht auf das Schild beeinträchtigt ist. Außerdem werde der Bezirksdienst noch einmal auf das Problem hingewiesen.

9.4. Flüchtlinge und Asylbewerber - Frau Bosse

Frau Bosse weist darauf hin, dass in der Bevölkerung vielfach Unkenntnis über die Situation und Unterbringung der Flüchtlinge und Asylbewerber herrsche und deshalb verwaltungsseitig eine Presseerklärung zur Aufklärung erfolgen sollte.

Frau Dirks teilt mit, dass nach Bezug des ehem. Hauses Kunstleben auf jeden Fall ein Öffentlichkeitstermin stattfinde. Darüber hinaus werde in engem Kontakt mit den Ehrenamtlichen ein Netzwerk aufgebaut. Nach den Sommerferien werde ein ganzheitliches Konzept vorgestellt.

Herr Brockamp spricht sich ebenfalls für eine Öffentlichkeitsarbeit aus, auch um die Probleme der Stadt hinsichtlich der Unterbringung deutlich zu machen.

9.5. Einstellung eines hauptamtlichen Mitarbeiters zur Betreuung der Flüchtlinge - Frau Bosse

Frau Bosse erkundigt sich, ob es richtig sei, dass über die Einstellung eines hauptamtlichen Mitarbeiters, evtl. in Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden, nachgedacht werde.

Frau Dirks teilt mit, dass zum einen eine hauptamtliche Unterstützung für die soziale Betreuung durch die Mitarbeiter der Stadt und die Verknüpfung zu den Ehrenamtlichen benötigt werde.

Zum anderen plane die Gruppe „Hiergeblieben“ im Rahmen eines Leader-Projektes gemeinsam mit den Nachbargemeinden die Einstellung einer hauptamtlichen Kraft.

9.6. Weg von der Langen Straße zum Gummibahnhof - Herr Walbaum

Herr Walbaum gibt eine Beschwerde von Senioren, die auf Rollatoren angewiesen sind weiter. Diese hätten sich über die schlechte Wegstrecke zwischen Lange Straße und Gummibahnhof beschwert. Er habe zwar gehört, dass dieser Weg im Zusammenhang mit dem Innenstadtkonzept in Angriff genommen werden soll. Vielleicht könnte aber vorher eine Zwischenlösung geschaffen werden.

Herr Mollenhauer führt aus, dass grobe Schäden immer sofort beseitigt würden. In diesem Fall wären umfangreichere Ausbesserungsmaßnahmen aber kontraproduktiv, da die Kath. Kirchengemeinde Baumaßnah-

men an der Johanniskirche plane und der Bereich dann mit schwerem Gerät befahren werde. Es sei beabsichtigt, diese Wegeverbindung in das städtebauliche Entwicklungskonzept aufzunehmen, sofern der Rat dem zustimme. Mit einer Umsetzung der Maßnahme könne frühestens 2017 eher aber erst 2018 gerechnet werden.

9.7. Lose Pflastersteine - Herr Dr. Meyring

Herr Dr. Meyring weist auf lose Pflastersteine im Bereich Oberlau/Einfahrt zum Niesingweg hin.

9.8. Poller zum Steenpättken - Herr Dr. Meyring

Herr Dr. Meyring weist auf den fehlenden Poller im Rad- und Fußweg Steenpättken hin. Zudem sei dort ein tiefes Loch vorhanden, das aufgrund der nicht ausreichenden Beleuchtung gefährlich sei.

9.9. Bewuchs am Bockelsdorfer Weg - Herr Dr. Meyring

Herr Dr. Meyring berichtet über einen Schriftwechsel zwischen der Stadt und einem Anlieger des Bockelsdorfer Weges mit dem Ergebnis, dass durch die Stadt eine Hecke radikal beschnitten wurde. Frau Dirks teilt mit, dass ihr der Fall nicht bekannt sei. Es sei aber nachvollziehbar, dass eine überwuchernde Hecke gestutzt werde.

9.10. Verdrehtes Schild Lusekammerweg - Frau Köhler

Frau Köhler weist auf ein verdrehtes Schild am Lusekammerweg/Weg zur Freilichtbühne hin.

9.11. Gefahrensituation durch ein parkendes Auto - Frau Köhler

Frau Köhler weist auf eine Gefahrensituation für Radfahrer auf dem abschüssigen Weg vom Bahnhof zur LAWI durch einen parkenden PKW hin.
Der Halter des Fahrzeuges müsse hierauf aufmerksam gemacht werden, so Frau Dirks.

10. Einwohnerfragestunde gemäß § 18 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Billerbeck

Herr Hubert Maas führt aus, dass am Ende der Langen Straße eine Einfahrtbegrenzung durch Poller gebe. Der Verwaltung liege sei Monaten

eine Anfrage von zwei Ärzten vor, die um Versetzen der Poller bäten, damit Krankenwagen vorfahren könnten. Die Ärzte seien verwundert darüber, dass sie bis heute keine Antwort auf ihre Anfrage bekommen hätten.

Frau Dirks antwortet, dass ihr diese Anfrage nicht bekannt sei. Sie werde die Angelegenheit überprüfen.

Marion Dirks
Bürgermeisterin

Bernd Kösters
1. stellv. Bürgermeister

Birgit Freickmann
Schriftführerin